

Hans-Dieter Göldner (Hrsg.)

Schwierige Schüler - was tun?

Ein Ratgeber für die Unterrichtspraxis

Mit Beiträgen von

Jakob Busch

Hans-Dieter Göldner

Jan-Erik Johansson

Erhard Karl

Helmut Kurzhals

Franz-Peter Schimunek

Konrad Schneid

Peter Zimmermann

R. Oldenbourg Verlag München

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Konrad Schneid

Die Person des Lehrers als entscheidender Faktor in Erziehung und Unterricht 15

1. Der berufsethische Aspekt 15
2. Haltung einer wohlwollenden Entschiedenheit 16
3. Zuversichtliche Grundhaltung 20
4. Pädagogisches Verhalten gegenüber Problemschülern 22
5. Der Lehrer als Verhaltensmodell. 28
6. Psychohygienische Überlegungen zur Lehrerarbeit 29
7. Literatur. 32

Konrad Schneid - Hans-Dieter Göldner

Pädagogische Gestaltung des Schullebens 35

1. Das Klassenzimmer ansprechend gestalten 36
2. Für ein förderndes Klassenklima sorgen 38
3. Das Gemüt der Schüler ansprechen. 40
4. Außerunterrichtliche Erfolgserlebnisse ermöglichen. 41
5. Ordnungsformen eingewöhnen. 43
6. Die Schüler bei der Gestaltung des Schullebens mitwirken lassen . 46
7. Psychohygienische Forderungen beachten. 47
Frische Luft - Abwechslung im Unterricht - Pädagogisch sinnvolle
Pausengestaltung
8. Auf Zusammenarbeit der Lehrer hinwirken. 49
9. Literatur. 52

Peter Zimmermann

Ein guter Unterricht ist ein schlechter Boden für Disziplin Konflikte 54

1. Der Lehrplan allein schafft keine Überlebensgarantie. 55
2. Anfang gut, alles gut? 59
3. Aufgerufen wird nur, wer sich meldet! 60
4. Der Lehrer ist die Hebamme für Lösungsideen 61
5. Cimsalabim, fertig ist das Ding 62

6. Nicht zuviel reden!	64
7. Die Tafelanschrift ist nicht alles!	65
8. Der Leistungsdruck - ein Disziplinierungsmittel?	67
9. Optimismus bewahren!	68
10. Schlußbemerkungen	69
11. Literatur.	70

Hans-Dieter Göldner

Die Koalition des Lehrers mit den Eltern	71
1. Miteinander statt gegeneinander: Notwendigkeit und Nutzen eines engen Eltern-Lehrer-Kontaktes	71
2. Die Einstellung des Lehrers zur Elternbeteiligung	73
3. Was tun? - Vorschläge zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit	74
3.1 Elternversammlungen.	75
3.2 Lehrersprechstunde und Elternsprechtage.	77
3.3 Telefonische Kontakte.	85
3.4 Schriftliche Kommunikation in Kurzmitteilungen.	86
3.5 Briefe an Eltern.	86
3.6 Hausbesuche.	93
3.7 Gelegenheiten des Schullebens.	94
4. Grenzen der Elternbeteiligung	94
5. Literatur.	95

Jakob Busch

Hilfe durch Verstehen - was die Individualpsychologie rät	97
1. Das Menschenbild der Individualpsychologie.	97
1.1 Der Mensch hat von Geburt an eine Anlage zum Gemein- schaftsgefühl.	97
1.2 Der Mensch ist ein Entscheidungen treffendes Wesen	98
1.3 Die Zielgerichtetheit des Verhaltens.	98
1.4 Die Ganzheit des Menschen.	98
1.5 Die subjektive Wahrnehmung	99
1.6 Die Minderwertigkeitsgefühle.	99
1.7 Das Macht-und Geltungsstreben.	100
1.8 Der Rückzug von den Lebensaufgaben.	101
2. Ermutigung	101
2.1 Der Teufelskreis der Entmutigung	101
2.2 Was ist Mut?	102

2.3	Die Ermutigung	.102
2.4	Ermutigende Lehrerhaltung	.103
2.5	Ermutigende Klassenatmosphäre	.103
2.6	Ermutigende Sprache	.104
3.	Die irrtümlichen Ziele kindlichen Verhaltens	.105
3.1	Aufmerksamkeit erregen	.105
3.2	Einen Machtkampf führen	.106
3.3	Rache und Vergeltung üben	.106
3.4	Resignation zeigen	.107
4.	Was kann der Lehrer tun?	.108
4.1	Die Störung als Symptom	.108
4.2	Distanz zur Störung halten	.108
4.3	Aufmerksamkeit gewähren	.109
4.4	Machtkämpfe vermeiden	.109
	Nicht kämpfen, aber auch nicht nachgeben - Den Ehrgeiz des Störers nützen - Die Klasse als Publikum - Der Lehrer als „Hüter“ der schulischen Ordnung	
4.5	Verletzende Angriffe abprallen lassen	.112
4.6	Resignierende Kinder ermutigen	.113
5.	Weitere Handlungsmöglichkeiten des Lehrers	.116
5.1	Klassengespräche fördern die Klassenatmosphäre	.116
5.2	Behandlung durch das Einzelgespräch	.117
5.3	Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der schulischen Ordnung	.118
5.4	Natürliche und logische Folgen	.119
6.	Die Lehrerhaltung	.121
6.1	Fehler im Lebensstil des Lehrers	.122
6.2	Der ständige Umgang mit Kindern verfestigt kindliches Verhalten	.123
6.3	Festigkeit und Optimismus	.123
7.	Literatur	.125

Jan-Erik Johansson

	Welche Hilfen bietet die Verhaltensmodifikation?	.126
1.	Die psychologischen Grundlagen der Verhaltensmodifikation	.127
1.1	Das klassische Konditionieren	.129
1.2	Das operante Konditionieren	.131
1.3	Das Lernen am Modell	.132
2.	Die gezielte Beobachtung als Voraussetzung für eine Verhaltensänderung	.135

2.1	Selbstbeobachtung	.136
2.2	Schülerbeobachtung	.138
3.	Wie können erwünschte Verhaltensweisen aufgebaut werden?	.139
3.1	Verstärkung	.140
	Beachtung erwünschten Verhaltens - Grundsätze der Verstärkung - Festlegung des Zielverhaltens - Möglichkeiten der Verstärkung	
3.2	Tokensystem	.146
3.3	Verhaltensvertrag	.148
4.	Wie können unerwünschte Verhaltensweisen abgebaut werden?	.156
4.1	Löschung	.156
4.2	Bestrafung	.158
5.	Die Bedeutung des Gesprächs	.159
5.1	Das persönliche Gespräch	.160
5.2	Das Gespräch mit der Klasse	.161
6.	Wo finden Techniken der Verhaltensmodifikation ihre Grenzen?	.162
7.	Literatur	.163

Franz-Peter Schimunek

	Von der Autorität des Lehrers und dem Umgang mit schwierigen Schülern in den neuen Bundesländern	.164
1.	Die Person des Lehrers entscheidet	.166
2.	Autorität heißt Kompetenz	.169
	Lehrer brauchen soziale Kompetenz - Lehrer brauchen pädagogische Kompetenz - Lehrer brauchen fachliche Kompetenz	
3.	Kompetenz im Klassenzimmer	.172
4.	Literatur	.175

Helmut Kurzhals

	Ausländische Schüler in deutschen Klassen	.176
1.	Zur Situation der ausländischen Schüler	.176
1.1	Lebensprobleme größer als Lernprobleme	.176
1.2	Ausländische Kinder - eine heterogene Schülergruppe	.177
1.3	Das schulische Angebot in Bayern	.177
	Unterricht in Regelklassen - Unterricht in zweisprachigen Klassen - Unterricht in Übergangs- und Förderklassen	
2.	Einstufung und Zuweisung	.179
2.1	Rückstufung - den Beobachtungszeitraum nutzen	.179

2.2	Zuweisung - immer eine Einzelentscheidung	.179
3.	Schulinterne Fördermöglichkeiten	.180
3.1	Förderung in Förderkursen	.180
3.2	Organisatorische Maßnahmen	.181
4.	Vorintegrative Maßnahmen des Lehrers	.182
4.1	Die Klasse vorbereiten	.182
4.2	Informationen über das Herkunftsland zusammentragen	.183
4.3	Einblicke in die Muttersprache verschaffen	.183
5.	Methodisch-didaktische Überlegungen	.184
5.1	Zur selbständigen Arbeit anleiten	.184
5.2	Das Helfersystem pflegen	.185
5.3	Gruppen- und Freiarbeit anbahnen	.186
5.4	Gegenseitiges Verstehen durch interkulturelles Lernen fördern	.186
6.	Elternarbeit	.187
6.1	Erste Kontakte knüpfen	.187
6.2	Eltern mit Informationen versorgen	.187
7.	Wachsende Zahlen - ist die Schule überfordert?	.188
8.	Literatur	.188

Erhard Karl

Wenn alles nichts hilft... - ein Kapitel Schulrecht und das Angebot sonderpädagogischer Dienste		.190
1.	Schulrechtliche Bestimmungen über Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen	.190
1.1	Hinweis und Nacharbeit als Erziehungsmaßnahme	.191
1.2	Ordnungsmaßnahmen als Erziehungsmaßnahmen	.193
1.3	Die Ordnungsmaßnahmen nach den schulrechtlichen Bestimmungen	.196
	Der schriftliche Verweis durch den Lehrer - Der verschärfte Verweis durch den Schulleiter - Die Versetzung in eine Parallelklasse der gleichen Schule - Der Ausschluß vom Unterricht für drei bis sechs Unterrichtstage - Der Ausschluß vom Unterricht für zwei bis vier Wochen - Die Zuweisung an eine andere Schule der gleichen Schulart - Androhung der Entlassung, Entlassung, Ausschluß von allen Schulen - Maßnahmen nach dem Gesetz für Jugendwohlfahrt	
2.	Die Schule zur Erziehungshilfe als sonderpädagogisches Angebot	200
2.1	Der Bildungsauftrag der Schule zur Erziehungshilfe	200

2.2	Die Schüler der Schule zur Erziehungshilfe	201
2.3	Lehrplan und Stundentafel, Abschlüsse und Zeugnisse	203
2.4	Die Mobile Erziehungshilfe	204
3.	Die Überweisung an die Schule zur Erziehungshilfe	207
3.1	Die Durchführung der Überweisung	207
3.2	Hinweise für das Überweisungsverfahren	208
	Rechtzeitige Information der Eltern - Zustimmung der Eltern zu der Überweisung - Auflistung der bisherigen Erziehungs- bemühungen - Stellungnahmen von mehreren Lehrern - Be- gründung des Überweisungsantrages	
4.	Die Schulen zur Erziehungshilfe in Bayern	211
5.	Literatur	213
	Stichwortverzeichnis	214